

# Wochenblatt

## für Zschopau und Umgegend.

### Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Post- und Postgebühren.

Dienstag den 5. November.

Inserate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Carl Richard Wolf, des Wirtschaftsbesizers Carl August Müller und des Gutsbesizers Johann Hermann Steinert, sämmtlich in Dittersdorf, ausgebrochene Maul- und Klauenseuche als erloschen anzusehen ist, wird die über deren Gehöfte am 30. September, bez. 4. und 15. vorigen Monats vorhangene Sperre hiermit wieder aufgehoben und die deshalb erlassenen Bekanntmachungen von vorgebachten Tagen — vergl. No. 117, 119, 124 dieses Blattes — hierdurch außer Kraft gesetzt.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 1. November 1889.

v. Gsche.

Fischbach.

### Bekanntmachung.

#### Viehseuchen betr.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche wird anordnungsgemäß den Besitzern von Gehöften und Stallungen, insbesondere auch den Gasthofsbesitzern, die ihnen nach § 9 des Reichsgesetzes, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, vom 23. Juni 1880 obliegende **Anzeigespflicht** noch besonders mit dem Bemerkten eingeschärft, daß in Zuwiderhandlungsfällen auf Grund von § 65, 2 des vorgebachten Gesetzes gegen die Betreffenden unnachlässiglich eingeschritten werden wird.

Indem weiterhin auf die durch § 17 des obengedachten Gesetzes unter § 8b der Sächsischen Ausführungsverordnung vom 9. Mai 1881 in Verbindung mit der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 3. Februar 1882 **angeordnete**, auch dormalen noch in Kraft bestehende **bezirksthierärztliche Untersuchung** zusammengebrachter Viehbestände **auswärtiger** Viehhändler aufmerksam gemacht wird, ordnen die unterzeichneten Behörden auf Grund der obengedachten Bestimmungen hiermit auch bezüglich der **einheimischen** Händler an, daß auch deren zusammengebrachten Rinderbestände von jetzt ab und zwar **vor Beginn des Verkaufs** durch den deshalb zuzuziehenden Bezirksthierarzt **Kunze** in Flöha und die etwa verbleibenden Ueberstände nach Verlauf von 7 Tagen durch denselben wiederholt untersucht werden müssen.

Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht die Strafbestimmungen in § 65 fig. des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 einschlagen, mit Geldstrafe bis zu 150 M. — oder entsprechender Haft geahndet.

Alle Polizeiorgane werden veranlaßt, die vorstehend angeordneten Maßnahmen auf das **Strengste** zu controliren und jede Zuwiderhandlung an die zuständige Behörde (Amtshauptmannschaft oder Stadtrat) anzuzeigen.

Flöha und Zschopau, am 26. Oktober 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Gsche.

Der Stadtrat.

Kreyschmar, Bergmstr.

Fischbach.

### Aus Sachsen.

Die gestrige Kirchenvorstandswahl, bei der aus der Stadt von 265 angemeldeten 185 Wähler ihre Stimmen abgaben, hatte das Ergebnis für die Stadt, daß sämtliche vier ausscheidende Herren wiedergewählt wurden, und zwar Landtagsabgeordneter Fabrikbesitzer Moriz Werner mit 162, Kirchenrentant Hermann Martin und Niemermeister Gottlob Schmidt mit je 148, Oberlehrer Kantor Uhlmann mit 118 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren: Gustav Haase (65), Lehrer Klische (28), Stadtrat P. Hübner (26), während sich die übrigen auf verschiedene Namen zerplitterten. Ein Stimmzettel war unbeschrieben. — Gleichzeitig fanden die Wahlen für die drei eingepfarrten Ortschaften statt, welche ebenfalls Wiederwahl der bisherigen Herren hervorbrachten; in Wilschdorf erhielt Gemeindevorstand G. Wünsch 14 Stimmen von 16 abgegebenen (36 Wähler hatten sich angemeldet); in Gornau Werführer Hermann Richter 16 von 18 abgegebenen (26 angemeldet), und in Schlößchen-Porschen-dorf Gemeindevorstand Karl Wenzel 13 von 16 abgegebenen (31 angemeldet). Die sämtlichen Herren nahmen die Wiederwahl dankend an und werden nach gesetzlicher Vorschrift künftigen Sonntag vor versammelter Gemeinde nach der Predigt für ihr Amt eingeführt und auf weitere sechs Jahre verpflichtet werden.

Nächsten Mittwoch, den 6. November, abends 8 Uhr, veranstaltet die Deutsche Kolonialgesellschaft (Abteilung Zschopau) in Verbindung mit dem Gewerbeverein im Saale des „Deutschen Hauses“ einen Vortragsabend. Es spricht Herr Hauptmann a. D. von Hake über eigene Erlebnisse und Erfahrungen in Ostafrika. Derselbe ging im Mai 1887 nach Deutsch-Ostafrika, war seit dem am 2. August 1887 erfolgten Tode des Baumeisters Wolff Chef der Eisenbahnegpedition, rekonozitierte resp. tracierte mit derselben die Linie in Usaramo, Ufeguha, Ukami und Ufagara bis zur großen Regenzeit 1887. Als demnächst der Zollvertrag andere Maßnahmen in den Vordergrund stellte, wurde er Chef der tech-

nischen Abteilung. Er widmete sich den auszuführenden Hochbauten und hatte Gelegenheit auf der „Barawa-Reise“ vor dem Aufstade alle Küstempunkte kennen zu lernen. Als er in Pangani die Zollgebäude ausführen wollte, wurde er als Gast der Station mit von den Ausständischen umzingelt. Später war er zweimal zur Zeit der Buschirirämpfe in Bagamoyo, ohne jedoch zur Aktion zu kommen. In Dar-es-Salam jedoch, wohin er sich Anfang Januar zur Einleitung der Befestigungsarbeiten begab, nahm er an den Gesechten teil und verblieb daselbst, bis Hauptmann Wischmann diese Stationen übernahm. Da die deutschostafrikanische Gesellschaft die technische Abteilung aufstellte, begab er sich nach Haus. Zuvor jedoch stattete er Britisch-Indien einen Besuch ab, um sich über den dortigen Eisenbahnbau zu informieren. — Wir machen an dieser Stelle noch darauf aufmerksam, daß auch Nichtmitgliedern obiger Vereine gegen Eintritt von 50 Pfennigen Gelegenheit gegeben ist, diesen höchst interessanten Vortrag zu hören.

Im Monat Oktober betrug beim hiesigen Vorschuß-Verein die Einnahme 79 792 Mk. 60 Pf., die Ausgabe 71 018 Mk. 80 Pf., und die Prolongationen 18 190 Mk.

Ihre Majestät die Königin ist Sonntag vormittag, von Sigmaringen zurückkehrend, auf dem Böhmisches Bahnhofe zu Dresden wieder eingetroffen und hat sich nach der königl. Villa in Strehlen begeben.

Das anhaltend schöne Wetter der vergangenen Wochen hat die Arbeiten an der Annaberg-Schwarzenberger Bahn soweit gefördert, daß deren Eröffnung bestimmt noch in diesem Jahre, und zwar aller Voraussicht nach am 1. Dezember stattfinden wird.

In Einsiedel stellten am 30. Oktober nachmittags 3 Uhr von den 400 Arbeitern der Strumpffabrik von Weg u. Söhne infolge von Lohn Differenzen 385 männliche und weibliche Arbeiter die Arbeit ein. Dieselben haben ihren Arbeitgebern folgende Bedingungen gestellt: 1. 15 Proz. Lohnerhöhung für Maschinenarbeiter und 10 Proz. für Arbeiterinnen; 2. alle Decknadeln und pro Woche 25 Stück Stuhl nadeln sind an jeden

Arbeiter umsonst zu liefern; 3. wenn die Maschinen wegen Bornaahme von Reparaturen stehen, pro Stunde 30 Pf. Tagelohn; 4. eine halbe Stunde Besperpause und 5. bessere Gasbeleuchtung und Einrichtung der Ventilation, wie solche durch gesetzliche Verordnung vorgesehen ist, in den Arbeitsstätten. Noch ehe die Antwort des Geschäftsinhabers auf diese Forderungen einging, stellten die Arbeiter die Arbeit ein und wollten eine Versammlung im „Kaiserhofe“ abhalten, die aber, weil nicht vorher die Erlaubnis hierzu eingeholt worden war, untersagt wurde, worauf die Streikenden ruhig auseinandergingen.

Am Nachmittage des 31. Oktober ist im Kalkwerke zu Herold ein lediger Arbeiter durch einen Schuß derart verletzt worden, daß der Tod sofort eintrat. Der junge Mensch war vor einigen Wochen erst vom Militär entlassen worden.

Am Freitag abends 1/8 Uhr verunglückte in Chemnitz ein Geschirrführer dadurch, daß er beim Einfahren mit einem mit zwei Pferden bespannten und mit Scheitholz beladenen Wagen in ein Grundstück im Thorweg von dem Wagen direkt gegen die Wand gedrückt wurde, sodaß er nach wenigen Minuten verstarb. — Kurze Zeit später, gegen 8 Uhr, ereignete sich in Chemnitz ein zweiter Unglücksfall, indem in einem Hause an der Poststraße ein 6jähriges Kind aus einem Fenster der 4. Etage hinab in den Hof stürzte. Das unglückliche Kind war sofort eine Leiche.

In Hohenstein stellten am 30. Oktober nachmittags sämtliche Arbeiter in der Strumpffwarenfabrik von Fr. Börner, sowie in der von Clemens Müller die Arbeit ein. In der Börnerschen Fabrik nahmen dieselben, nachdem der Bürgermeister, Dr. Ebeling, persönlich mit den Arbeitern verhandelt hatte, die Arbeit ohne Lohn-erhöhung wieder auf, während Müller 8 Prozent zulegte, worauf die Arbeit auch hier sofort wieder aufgenommen wurde.

Der am Sonnabend vormittag 8 Uhr 5 Min. in Dresden vom Leipziger Bahnhofe abgehende Personenzug nach Riesa-Weipzig hat in der Nähe von Borsdorf ein mit Mehl beladenes Lastfuhrwerk überfahren. Der Unfall hat für den